



# Rathaus Umschau

**Montag, 21. November 2022**

Ausgabe 222

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Glückwünsche für Roland Berger zum 85. Geburtstag	3
› Europäische Dialoge zur Tschechischen Ratspräsidentschaft	4
› Gesundheitsreferat weitet Projekt „Gesundheitslotsinnen“ aus	5
› Winterzauber auf dem Viktualienmarkt	6
› Filmmuseum: Neues Programm startet am Donnerstag	6
› Wunschbaumaktion von Maltesern und Münchner Stadtbibliothek	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Dienstag, 22. November, 11 Uhr, Lenbachhaus, Georg Knorr-Saal, Luisenstraße 33**

Jahrespressekonferenz des Lenbachhauses München mit Kulturreferent Anton Biebl und dem Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldung erbeten per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de).

Wiederholung

**Dienstag, 22. November, 14 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, sprechen zur Veranstaltung „Europäische Dialoge Václav Havels. Umwelt, Grenze, Fake News – Aufgaben der tschechischen Ratspräsidentschaft“. Im Europäischen Jahr der Jugend stehen dabei junge Menschen im Fokus. Ihre Meinung zu den Themen Fake News, Grenze und Umwelt wird mit ausgewählten Fachleuten interaktiv diskutiert. Die Veranstaltung wird von Europe Direct München in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Tschechischen Zentrum organisiert.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

**Dienstag, 22. November, 19 Uhr, Schauburg, Franz-Joseph-Straße 47**

Zur Verleihung der Schwabinger Kunstpreise 2022 spricht Kulturreferent Anton Biebl ein Grußwort. Ausgezeichnet werden die Intendantin der Schauburg – Theater für junges Publikum, Andrea Gronemeyer, das Kinderforum van de Loo und die Illustratorin und Künstlerin Barbara von Johnson. Laudationes werden gehalten von Brigitte Korn-Wimmer, Lioba Betten und Dr. Stephan Schmidt.

Die jährlich verliehenen und mit 5.000 Euro dotierten Preise werden gestiftet von der Constantin Film AG, Karl Eisenrieder – Café Münchner Freiheit, der Stadtsparkasse München und der Landeshauptstadt München.

Die Verleihung findet im Bühnenbild des Stücks „King A“ vor geladenen Gästen statt und wird von musikalischen Beiträgen durch die „King A“-Band umrahmt.

**Achtung Redaktionen:** Aufgrund des begrenzten Platzangebots wird um Anmeldung per E-Mail an [schwabingerkunstpreise@muenchen.de](mailto:schwabingerkunstpreise@muenchen.de) gebeten. Weitere Informationen sowie die vollständigen Jurybegründungen unter [www.muenchen.de/schwabinger-kunstpreis](http://www.muenchen.de/schwabinger-kunstpreis).

**Donnerstag, 24. November, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Verena Dietl zeichnet die Preisträger\*innen von „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ aus, die sich vorbildlich zum Wohle von Münchner\*innen gesellschaftlich engagiert haben. Die Auszeichnung wurde erstmals 2018 von der Stadt München verliehen und wird in vier Kategorien vergeben: Kleinstunternehmen, kleine Unternehmen, mittlere Unternehmen und Großunternehmen. In diesem Jahr wurden acht Unternehmen für den Preis nominiert.

Die Veranstaltung wird unter [www.framevr.io/ausgezeichnet#welcome](http://www.framevr.io/ausgezeichnet#welcome) auch als Livestream übertragen mit der Möglichkeit zu einem spannenden virtuellen Rundgang mit Informationen zu den Bewerber\*innen, Preisträger\*innen und dem Preis. Unter [www.bit.ly/MAU-2022](http://www.bit.ly/MAU-2022) ist der Livestream ebenfalls abrufbar.

**Achtung Redaktionen:** Die Veranstaltung mit hochkarätigen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und dem gemeinnützigen Sektor ist auch als Foto- und Interviewtermin geeignet. Einlass bereits ab 17.15 Uhr.

## Meldungen

**Glückwünsche für Roland Berger zum 85. Geburtstag**

(21.11.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Honorarkonsul Professor Dr. h.c. Roland Berger zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Ihr Name hat weit über die Beratungsbranche hinaus Strahlkraft und ist zudem untrennbar mit der Landeshauptstadt München verbunden. Ihre unermüdliche Schaffenskraft sowie Ihr unternehmerischer Weitblick haben dazu geführt, dass Ihre Strategieberatung heute zu den führenden Unternehmensberatungen der Welt gehört und zugleich die einzige mit deutscher Herkunft und europäischen Wurzeln geblieben ist. Seit der Gründung Ihres Unternehmens im Jahr 1967 haben Sie der Landeshauptstadt die Treue gehalten und einen bemerkenswerten Beitrag geleistet, um unsere Stadt zu den Top-Standorten der Beratungswirtschaft in Deutschland heranwachsen zu lassen. Als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Roland Berger GmbH können Sie mit Stolz auf Ihr Lebenswerk zurückblicken und sich glücklich schätzen, auch die Unternehmensnachfolge in guten Händen zu wissen.

Ihre Expertise wird heute noch in zahlreichen Aufsichts- und Beiratsgremien sowie in Verbänden rund um den Globus geschätzt. Zudem ist Ihr ehrenamtlicher Einsatz für die Stärkung der Menschenrechte und zur Förderung von mehr Chancengleichheit in der Bildung beispielhaft. Mit der Roland Berger Stiftung vergeben Sie seit 2008 den Preis für Menschen-

würde sowie Stipendien für Kinder und Jugendliche mit schwierigen sozialen Startbedingungen. Für Ihr außerordentliches soziales Engagement und Ihre Verdienste um das kulturelle Leben in München gilt Ihnen mein aufrichtiger Dank.

Ich wünsche Ihnen noch viele aktive, glückliche und gesunde Lebensjahre und hoffe, dass Sie Ihre wertvollen unternehmerischen Erfahrungen noch lange mit der nachfolgenden Generation teilen können.“

### **Europäische Dialoge zur Tschechischen Ratspräsidentschaft**

(21.11.2022) Zur zweiten Jahreshälfte 2022 hat Tschechien die EU-Ratspräsidentschaft übernommen und wichtige Themenschwerpunkte gesetzt. Dazu findet am Dienstag, 22. November, von 14 bis 16 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses die Podiumsdiskussion „Europäischen Dialoge Václav Havels. Umwelt, Grenze, Fake News – Aufgaben der tschechischen Ratspräsidentschaft“ statt, zu der Interessierte eingeladen sind mitzureden. Zum Auftakt der Veranstaltung wird Bürgermeisterin Katrin Habenschaden einen Impulsvortrag halten. Grußworte sprechen der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, der die Themen Europa und Internationales verantwortet, sowie Ivana Červenková, Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München. Auf dem Podium diskutieren Michael Cramer, MdEP a.D. und Initiator des Europa-Radwegs Eiserner Vorhang, Renke Deckarm, stellvertretender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München, Marie Bělohoubková, Mitglied des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, und Michael Žantovský, Direktor der Václav-Havel-Bibliothek in Prag, über „Umwelt, Grenzen und Desinformationen“ im aktuellen deutsch-tschechischen und europäischen Kontext. Münchner Schulklassen werden aktiv eingebunden.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Wir können die Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam lösen, und so freut es mich sehr, dass wir im Sinne Vaclav Havels weiterhin europäische Diskussionsräume schaffen, in denen wir miteinander und über alle Altersstufen hinweg nach neuen Lösungen suchen. Ich freue mich auf einen inspirierenden Austausch und danke gerade auch den Schüler\*innen für ihre wichtige Vorarbeit zu unserer gemeinsamen Diskussion.“

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Europa ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Aufgabe. Die Europapolitik muss die gemeinsame Zukunft des Kontinents im Auge behalten. Sie muss vermitteln und Europa begreifbar machen. Veranstaltungen, wie die ‚Europäischen Dialoge Vaclav Havels‘ bauen dafür eine Brücke in die Stadtgesellschaft.“

Die Veranstaltung wird vom Europe Direct München in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein, der Landeszentrale für politische Bildung und

dem Tschechischen Zentrum organisiert. Bereits zum zweiten Mal finden in München die Europäischen Dialoge Václav Havels statt. Das Gesprächsformat wurde 2014 von der Václav-Havel-Bibliothek in Prag ins Leben gerufen. Inspiriert durch Havels Essay „Die Macht der Ohnmächtigen“ (1978) sollen die Europäischen Dialoge die Diskussion über aktuelle europäische Themen fördern.

Anmeldung zur Veranstaltung unter <https://eveeno.com/vhed>.  
(Siehe auch unter Terminhinweise)

### **Gesundheitsreferat weitet Projekt „Gesundheitslotsinnen“ aus**

(21.11.2022) Angesichts des erfolgreichen Engagements der Gesundheitslotsinnen in Riem und der Messestadt weitet das Gesundheitsreferat der Stadt München das Projekt aus. Die mehrsprachigen Beraterinnen sollen ab dem zweiten Quartal 2023 auch im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg zum Einsatz kommen. Dafür bietet das Referat allen Interessentinnen aus dem Stadtbezirk eine dreimonatige Schulung an. Ebenso sind erneut Frauen aus dem Stadtbezirk Trudering-Riem aufgerufen, sich zu Gesundheitslotsinnen ausbilden zu lassen. Die Schulung startet im Januar. Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Unsere Erfahrungen mit den Gesundheitslotsinnen in Riem und der Messestadt haben gezeigt: Die Frauen leisten als kundige Beraterinnen rund um das Thema Gesundheit sehr gute und wertvolle Arbeit. Die Teilnehmerinnen sind in den Bereichen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Medienkompetenz, Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Suchtprävention geschult. Zudem erwerben sie Wissen über die gesundheitsbezogenen Einrichtungen im Stadtbezirk und können in bis zu 14 Sprachen, darunter Kroatisch, Englisch, Amharisch, Arabisch, Griechisch oder Yoruba, beraten und Angebote von Einrichtungen vermitteln. Darüber hinaus haben die Schulungen das Ziel, persönliche Kompetenzen wie ein selbstbewusstes Auftreten, die Kommunikationsfähigkeit und die interkulturelle Kompetenz zu stärken. Bewerben Sie sich, wir freuen uns auf Sie.“

Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung sind die Gesundheitslotsinnen im Stadtbezirk tätig. Ihre Unterstützung richtet sich vor allem an junge Frauen, Schwangere und Mütter mit kleineren Kindern sowie an Frauen in komplexen Lebenssituationen. Sie geben ihr Wissen an Frauen in ihrem Wohnviertel weiter, führen in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort gesundheitsbezogene Beratungen durch oder vermitteln Angebote. Auch wenn nur eine Vertrauensperson benötigt wird, um sich in der Muttersprache über gesundheitsbezogene Themen zu unterhalten, sind die Gesundheitslotsinnen als Ansprechpartnerinnen zur Stelle.

Die Schulung und weitere Begleitung nach erfolgreichem Abschluss werden von Donna Mobile AKA e.V. und den GesundheitsTreffs durchgeführt. Die Schulung läuft von Januar bis März 2023 digital und in Präsenz zwei-

mal pro Woche ab, die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 3,5 Stunden. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und ein Wohnsitz im jeweiligen Projektstadtbezirk.

Die Anmeldung ist telefonisch unter 0176-40700248 oder per E-Mail an [riemgl@donnamobile.org](mailto:riemgl@donnamobile.org) sowie an [gl-hasenberggl@donnamobile.org](mailto:gl-hasenberggl@donnamobile.org) möglich.

Die Gesundheitslotsinnen sind Teil des Projekts „München – gesund vor Ort“, welches das Gesundheitsreferat in vier Stadtbezirken umsetzt. Es wird von der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse im Rahmen der Projektförderung „Gesunde Kommune“ unterstützt.

### **Winterzauber auf dem Viktualienmarkt**

(21.11.2022) Heute startet der diesjährige Winterzauber auf dem Viktualienmarkt. Bis zum 7. Januar stehen dort 16 zusätzliche Hütten mit Leckereien und Handgemachtem. Von Montag bis Samstag, je von 11 bis 20 Uhr, verzaubert der Markt die Besucher\*innen mit dem Duft von Glühwein, Bratwurst und vielen weihnachtlichen Spezialitäten. Der Winterzauber ist an Heiligabend, 24. Dezember, bis 14 Uhr sowie an Silvetser, 31. Dezember, bis 18 Uhr geöffnet. Vorbeischaun lohnt sich – gerade auch für Familien. Im Biergarten gibt es eine Marktkrippe zu bestaunen. Ein Kinderkarussell wartet auf die Kleinen vor der Gaststätte „Der Pschorr“.

Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin der Markthallen München: „Der Duft nach Glühwein und Stollen weht endlich wieder durch die Stadt. Nach soviel Christkindlmarkt-Abstinenz die letzten Jahre lockt der Viktualienmarkt nun wieder mit dem Winterzauber – sogar bis 7. Januar. An 16 zusätzlichen Ständen gibt’s weihnachtliche Leckereien und handgemachte Besonderheiten. Natürlich lohnt sich auch ein Besuch aller anderen Marktstandl. Denn die Zutaten für Plätzchen und Weihnachtsgans werden am Viktualienmarkt angeboten – Rezeptideen inklusive. Ich freu mich auf unsere drei W’s: Wunschzettel, Weihnachten und Winterzauber.“

### **Filmmuseum: Neues Programm startet am Donnerstag**

(21.11.2022) Das neue Programm des Münchner Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, läuft ab Donnerstag, 24. November, bis 1. März 2023 und ist unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film) abrufbar. Es beginnt mit einer Hommage an Jean-Luc Godard und den Filmen „Jean-Luc Godard“ bzw. „Nouvelle vague“, zu denen am Donnerstag, 24. November, die Dokumentarfilmerin Katja Raganelli zu Gast ist. Am Samstag, 26. November, wird in Anwesenheit von Darsteller Hanns Zischler Godards Werk „Allemaigne Neuf Zero“ gezeigt.

Große Retrospektiven gibt es außerdem zum französischen Großmeister Claude Sautet, dem Koreaner Hong Sangsoo, der britischen Indepen-

dent-Regisseurin Joanna Hogg sowie zum afroamerikanischen Actionstar Pam Grier.

Das Kino im Untergeschoss ist über einen Aufzug für Rollstuhlfahrer\*innen zugänglich. Der Kinosaal ist mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet. Der Empfang ist auf den Plätzen am Anfang und am Ende der Sitzreihen am besten.

Weitere Infos unter <https://vimeo.com/filmmuseummuenchen>.

### **Wunschbaumaktion von Maltesern und Münchner Stadtbibliothek**

(21.11.2022) In neun Standorten der Münchner Stadtbibliothek ist die Wunschbaumaktion gestartet, bei der sich die Bibliothek bereits zum dritten Mal mit dem Malteser Hilfsdienst zusammengetan hat, um bedürftigen jungen und älteren Münchner\*innen eine Freude zu bereiten.

An den Weihnachtsbäumen, die in den Stadtbibliotheken aufgestellt wurden, sind in diesem Jahr über 1.600 Wunschzettel von Menschen aus Senioren- und Kindereinrichtungen befestigt, die von Bibliotheksbesucher\*innen mitgenommen und die darauf vermerkten Wünsche erfüllt werden können. Bis Samstag, 17. Dezember, können die eingepackten Geschenke wieder in der Bibliothek abgegeben werden, wo sie von Helfer\*innen der Malteser abgeholt und bis zum Heiligen Abend in den beteiligten Einrichtungen verteilt werden.

„Die Wunschbaumaktion, bei der wir Malteser mit Hilfe der Münchner Stadtbibliothek Bedürftigen dieser Stadt Wünsche erfüllen dürfen, ist etwas ganz Besonderes. Es erfüllt mich mit Stolz, dass sich hier so viele Münchnerinnen und Münchner für andere engagieren und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind. Ganz nach dem Motto der Malteser ‚weil Nähe zählt‘ hoffen wir auch in diesem Jahr, viele Geschenke zusammenzubekommen, um Menschen eine Freude an Weihnachten zu bereiten“, erklärt Pilar zu Salm, die das Projekt für die Malteser leitet.

Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek: „Die Münchner Stadtbibliothek ist eine Institution, die fürs Miteinander-Teilen erfunden wurde – bei uns wird täglich Gemeinschaft gelebt, und deshalb war es gar keine Frage, dass wir auch in diesem Jahr wieder mithelfen, Solidarität beim Wort zu nehmen und vielen Menschen einen Wunsch zu erfüllen.“

Die Wunschbäume, die vom Christbaumhof Rauchenberg gesponsert wurden, stehen in diesem Jahr in den Stadtbibliotheken Bogenhausen, Giesing, Hasenberg, Isarvorstadt, Neuaußing, Neuhausen, Sendling sowie im HP8 und Motorama.

Die Geschenke können nur dort abgegeben werden, wo die Wünsche auch eingesammelt wurden.

**Achtung Redaktionen:** Kontakt und Nachfragen per E-Mail an [stb.presse@muenchen.de](mailto:stb.presse@muenchen.de) oder telefonisch unter 48098-3232. Weitere Informationen unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/wunschbaum](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/wunschbaum).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 21. November 2022

## **Festgelegte Abstellflächen für E-Roller einrichten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 10.1.2022

## **Bearbeitungsstand Erneuerung Stellwerk Ost (zuständig auch für Linienast der bei Ebenhausen verunfallten S7)**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 25.2.2022



**Festgelegte Abstellflächen für E-Roller einrichten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 10.1.2022

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Ihr Antrag zielt auf die Errichtung von entsprechend gekennzeichneten und verpflichtenden Abstellflächen für E-Tretroller ab.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag, in Abstimmung mit dem Herrn Oberbürgermeister, auf dem Schriftweg zu beantworten.

Inhaltlich besteht bei Ihrem Antrag ein Zusammenhang mit der Sitzungsvorlage 20-26/V 04857 – Mobilitätsstrategie 2035, Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility, Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München, die am 19.1.2022 im Stadtrat behandelt wurde. Mit dem angeführten Beschluss wurde das Mobilitätsreferat u.a. beauftragt, die Abstell-situation für E-Tretroller weiter zu verbessern und hierfür geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

In der Rathaus Umschau am 8.4.2022 wurden neue Regelungen für stationslose E-Tretroller-Mietangebote veröffentlicht. Insofern arbeitet das Mobilitätsreferat bereits intensiv an der mit Ihrem Antrag angestrebten Verbesserung der Abstell-situation von E-Tretrollern.

Das Mobilitätsreferat steht dazu auch im Austausch mit dem Behindertenbeirat und nimmt dessen Ausführungen ernst. So werden etwa auch im Zuge der Erarbeitung der Mobilitätsstrategie 2035 (vgl. Sitzungsvorlage 20-26/V 03507 vom 23.6.2021) besonders die Belange der schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen berücksichtigt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Bearbeitungsstand Erneuerung Stellwerk Ost (zuständig auch für Lini-  
enast der bei Ebenhausen verunfallten S7)**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann  
und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 25.2.2022

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Zunächst möchten wir um Entschuldigung bitten, dass Sie bisher noch  
keine Rückmeldung von uns erhalten haben.

In Ihrer Anfrage vom 25.2.2022 führten Sie als Begründung aus:  
*„Ministerpräsident Söder wird am 14.7.2021 von br.de zitiert, das Elektro-  
nische Stellwerk sei ‚das Gehirn des ÖPNV im Großraum München‘. Nach  
der Kollision zweier S-Bahnen auf der Strecke der S7 bei Ebenhausen mit  
ihren tragischen Folgen (ein Todesopfer, viele Verletzte) hat sich das Sicher-  
heitsgefühl bei Fahrgästen womöglich eher verschlechtert, was die Akzep-  
tanz der S-Bahn weiter beeinträchtigen könnte. Dies gilt es im Sinne der  
Verkehrswende zu verhindern. Dazu wäre es gut, wenn ‚das Gehirn‘ des  
ÖPNV funktionieren würde.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen hat uns die DB Netz AG folgende  
Informationen zugeleitet:

**Frage 1:**

*Die Erneuerungsarbeiten am Stellwerk Ostbahnhof, das auch für den Lini-  
enast nach Giesing mit der S3 und der am 14.2.2022 bei Ebenhausen ver-  
unfallten S7 zuständig ist, sollten im Herbst 2021 beginnen. Wie ist da der  
Bearbeitungsstand?*

**Antwort der DB Netz AG:**

„Die Bauarbeiten für das neue Elektronische Stellwerk München Ost neh-  
men weiter Fahrt auf.

Bereits im Herbst 2021 begannen die Vorbereitungsarbeiten und die Errich-  
tung der künftigen Baustelleneinrichtungsfläche.

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Stellwerks Mitte 2023 werden unter  
anderem zwei neue Technikgebäude errichtet und die Leit- und Sicherungs-  
technik angepasst.

Am 10. Januar 2022 konnten die Hauptbaumaßnahmen mit Kabeltiefbau-  
und Oberleitungsarbeiten starten. Während des laufenden Betriebs müs-  
sen 100 Kilometer Kabel verlegt und neue Oberleitungsmaste und Signale  
aufgestellt werden. Um den Zugverkehr während der Arbeiten vor Ort so

wenig wie möglich zu beeinträchtigen, werden viele Arbeiten in nächtlichen Zugpausen durchgeführt.

Im Herbst 2022 soll das neue Modulgebäude für das Stellwerk an der Friedenstraße errichtet werden. Hierfür fanden im Februar 2022 bereits Rodungsarbeiten statt.

Die Inbetriebnahme erfolgt ab Mitte 2023 schrittweise: Zunächst steuern DB-Mitarbeitende über die elektronische Stellwerkstechnik per Mausclick rund 70 Signale und 60 Weichen im S-Bahn-Bereich am Ostbahnhof. Nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke kommt auch dieser Bereich dazu. Im Anschluss daran erfolgt die Anbindung der Fernbahngleise und der Strecke nach Giesing. Die DB verbessert damit die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der S-Bahn im Großraum München deutlich.“

**Frage 2:**

*Was wird die Deutsche Bahn tun, damit bis zur bislang geplanten Fertigstellung im Jahr 2023 größtmögliche Sicherheit im S-Bahnverkehr gewährleistet werden kann und insbesondere eingleisige Strecken gefahrlos befahren werden können?*

**Antwort der DB Netz AG:**

„Auf eingleisigen Strecken greifen strenge Sicherheitsvorschriften und technische Systeme. Ein eingleisiger Streckenabschnitt darf abwechselnd nur in jeweils einer Richtung befahren werden. Entgegenkommende Züge müssen zunächst in einem mehrgleisigen Abschnitt – zum Beispiel in einem Bahnhof – warten, bis das eingleisige Teilstück frei ist. Dann bekommen sie von den Fahrdienstleiter\*innen ein grünes Fahrtsignal. Fahrdienstleiter\*innen, unterstützt von Technik, geben von ihren Stellwerken aus die Streckenabschnitte für die Zugfahrten frei.

Seit einigen Jahren sind bundesweit nahezu alle Strecken mit dem Sicherungssystem PZB (Punktuelle Zugbeeinflussung) 90 ausgestattet. Die Technik löst bei der Vorbeifahrt eines Zuges am haltzeigenden roten Signal eine Zwangsbremmung aus.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen gemäß den obigen Ausführungen der DB hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 21. November 2022

## **Gewinnung von Lehrpersonal im Erziehungsbereich**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Winfried Kaum, Jens Luther, Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER), Anne Hübner, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Einweggeschirr vermeiden – Geschirrspülmobil weiterhin unterstützen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Anna Hanusch, Gudrun Lux, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion)

## **Die Stadt München barrierefreier gestalten – einen digitalen WC-Finder einführen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Simone Burger, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion)

## **Co-Working für Handwerksberufe etablieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Dominik Krause, Clara Nitsche, Julia Post und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Reaktivierung und Weiterentwicklung des Wohnraumbeschaffungsprogramm der „Sparhäuser“**

Antrag Stadträte Hans Hammer, Manuel Pretzl und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

21.11.2022

## Gewinnung von Lehrpersonal im Erziehungsbereich

Vor dem Hintergrund des anhaltend hohen Bedarfs an qualifiziertem Erziehungspersonal hat nicht nur der Freistaat Bayern, sondern auch die Landeshauptstadt München in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Ausbildungskapazitäten zur staatlich geprüften Kinderpflege\*in bzw. zur staatlich anerkannten Erzieher\*in auszubauen. Dazu wurden in Bayern nicht nur die bereits bestehenden Berufsfachschulen für Kinderpflege oder die Fachakademien für Sozialpädagogik ausgebaut, sondern vielerorts auch neue sozialpädagogische Fachschulen gegründet.

Allerdings benötigt der Ausbau der Ausbildungskapazitäten auch qualifizierte Lehrkräfte, um die umworbene Schüler\*innen und Studierenden tatsächlich ausbilden zu können. In den letzten Jahren sehen sich die sozialpädagogischen Fachschulen deshalb verstärkt damit konfrontiert, nicht nur geeignete Bewerber\*innen für ihre Ausbildungsplätze zu gewinnen, sondern auch die dazu benötigten Lehrkräfte zu finden.

Wir beantragen deshalb:

1. Der Stadtrat beauftragt das Referat für Bildung und Sport, beim Freistaat Bayern die Einrichtung eines Lehrstuhls für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik in München zur Lehrkräfteversorgung der sozialpädagogischen Fachschulen, Fachakademien und FOS/BOSen im südbayerischen Raum anzuregen.
2. Zudem sollen erleichterte Zugangsvoraussetzungen für den Quereinstieg in das berufliche Lehramt Sozialpädagogik (beispielsweise für die Personen mit einem Master oder einer Promotion in Pädagogik) bis zum Vollaufbau des o.g. neuen Lehrstuhls geschaffen werden, um den Mangel an qualifizierten Lehrkräften in der Fachrichtung Sozialpädagogik überbrücken zu können.

## Begründung:

Die Ausbildung der Lehrkräfte für das berufliche Schulwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik wird bayernweit derzeit nur an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg angeboten. Die Student\*innen müssen jeweils erst den Bachelor und dann den Master in Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (vormals Lehramt an beruflichen Schulen/Fachrichtung Sozialpädagogik) erwerben, um danach in das Referendariat einsteigen zu können. Die Absolvent\*innen dieses Studienganges reichen aber nicht aus, um den bayernweiten Bedarf an Lehrkräften mit der Fakultas „Sozialpädagogik“ zu decken.

Um die Ausbildungsoffensive zur Kinderpfleger\*innen und zur Erzieher\*innen langfristig und bayernweit absichern zu können, wäre es daher sinnvoll, auch in München einen weiteren Lehrstuhl für das Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik einzurichten. Dies würde nicht nur allgemein zu einer höheren Verfügbarkeit von dringend benötigten Lehrkräften beitragen, sondern auch die sozialpädagogischen Fachschulen im südbayerischen Raum leichter mit fachtheoretischen Lehrkräften versorgen. Zudem wäre es wünschenswert, wenn parallel zur Einrichtung des neuen Lehrstuhls auch in München ein entsprechendes Studienseminar in der Fachrichtung Sozialpädagogik im Vorbereitungsdienst an beruflichen Schulen etabliert würde.

Der fortschreitende Ausbau der schulischen Ausbildungskapazitäten im Bereich der Kinderpfleger\*innen und der Erzieher\*innen kann aber nicht so lange warten, bis ein neuer Lehrstuhl auf- bzw. ausgebaut ist (mindestens fünf Jahre). Zur Überbrückung müsste auch der Quereinstieg in das Lehramt der Theoriefächer (= QE 4, z. B. mit entsprechendem Master oder Promotion in Pädagogik und ohne Lehramt berufliche Schulen) deutlich vereinfacht oder zumindest nach praktischer Vorprüfung ermöglicht werden. Anders wird der weiter steigende Bedarf an Lehrkräften für die o.g. Schulen und in der Fachrichtung „Sozialpädagogik“ nicht zu decken sein.

### **Stadtratsfraktion CSU mit FREIE WÄHLER**

Beatrix Burkhardt  
Jens Luther  
Alexandra Gaßmann  
Heike Kainz  
Winfried Kaum  
Hans-Peter Mehling

### **Stadtratsfraktion SPD / Volt**

Julia Schönfeld-Knor  
Lena Odell  
Anne Hübner  
Cumali Naz  
Barbara Likus  
Dr. Julia Schmitt-Thiel

### **Stadtratsfraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Anja Berger  
Sofie Langmeier  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Hannah Gerstenkorn  
Nimet Gökmenoglu  
Marion Lüttig

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 21.11.2022

**Einweggeschirr vermeiden – Geschirrspülmobil weiterhin unterstützen!**

**Antrag**

Das Kommunalreferat wird beauftragt, noch in diesem Jahr dem Stadtrat einen Beschluss zur Übernahme des Unterhaltes für das Geschirrspülmobil vorzulegen und die dafür notwendigen Sachmittel für den Haushalt 2023 anzumelden.

**Begründung:**

Das AWM hat die langjährige Serviceleistung „Geschirrspülmobil“ Ende 2021 eingestellt und an den privaten Träger MobilSpiel e.V. übertragen, der seit 1992 zur Vermeidung von Einweggeschirr die 3 Geschirrspülmobile des Abfallwirtschaftsbetriebes München betreut und verwaltet hat. Mit den Geschirrspülmobilen werden seit 30 Jahren soziale Einrichtungen/Veranstalter mit geringen Einsatzkosten in München unterstützt, die sich teure Cateringfirmen nicht leisten können. Der Verein MobilSpiel e.V. sollte weiterhin finanziell durch die Übernahme des Unterhalts in Höhe von 20 000 Euro unterstützt werden.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Sibylle Stöhr  
Anna Hanusch  
Christian Smolka  
Angelika Pilz-Strasser  
Gudrun Lux  
Bernd Schreyer  
Anja Berger

**SPD/Volt-Fraktion**

Kathrin Abele  
Nikolaus Gradl  
Simone Burger  
Lars Mentrup  
Christian Vorländer  
Barbara Likus

Mitglieder des Stadtrats

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 21.11.2022

### **Die Stadt München barrierefreier gestalten – einen digitalen WC-Finder einführen**

#### **Antrag**

Das Kommunalreferat wird beauftragt, noch in diesem Jahr dem Stadtrat einen Beschluss zur Einführung eines WC-Finders im Rahmen des Digitalen Zwillinges vorzulegen und die zur Umsetzung des entsprechenden Konzepts (inkl. App) notwendigen Sach- und Personalmittel für den Haushalt 2023 anzumelden.

#### **Begründung:**

Sowohl der digitale Zwilling als auch Anwendungen wie beispielsweise die INCLUS-App leben von den Daten, die darin enthalten sind. Diese müssen aktuell und möglichst vollständig sein und zumindest für die öffentlichen Toiletten von den zuständigen Dienststellen wie dem Baureferat gepflegt werden. Nun gilt es, die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen dafür bereitzustellen, damit diese Anwendung weiterentwickelt werden kann.

Wichtig ist außerdem, dass der Code als Open Source veröffentlicht und die App kostenfrei den Nutzer\*innen zur Verfügung gestellt wird. Es braucht außerdem ein Konzept, wie mit Feedback umgegangen werden soll, z.B. wenn eine Toilette als verschmutzt gemeldet wird, Informationen falsch oder Funktionalitäten beeinträchtigt sind. Eine Lösung im Sinne der Nutzer\*innen muss auf die Straße gebracht und jedermann zugänglich gemacht werden. Die Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Pflege und Weiterentwicklung müssen geschaffen werden.

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Sibylle Stöhr  
Sofie Langmeier  
Anna Hanusch  
Gudrun Lux  
Angelika Pilz-Strasser  
Bernd Schreyer  
Christian Smolka

Mitglieder des Stadtrats

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Kathrin Abele  
Lars Mentrup  
Barbara Likus  
Christian Vorländer  
Simone Burger  
Christian Müller

Mitglieder des Stadtrats



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 21.11.2022

## **Co-Working für Handwerksberufe etablieren**

### **Antrag**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) wird im Zuge der Fortschreibung des Gewerbehofprogramms beauftragt, Flächen zur geteilten Nutzung speziell für das Handwerk – in und außerhalb der Gewerbehöfe – zu identifizieren und als neue Angebotsform zu etablieren. Für geeignete Handwerksbranchen sollen entsprechende Angebote von Co-Working-Flächen entwickelt werden.

### **Begründung:**

München braucht das Handwerk, doch die Flächen sind knapp. Speziell für junge Handwerker\*innen, die den Sprung in die Selbständigkeit wagen wollen, sind zudem die Investitionen in Maschinen und Ausrüstung echte Hürden.

Ein Lösungsansatz macht uns die Start-up-Branche seit Jahren vor: Co-Working. Gemeinsam genutzte Flächen und Arbeitsgeräte senken die Kosten und erlauben es, sich zu etablieren, bevor man sich ggf. eigene Räumlichkeiten und Maschinen leistet. Ein weiterer Pluspunkt ist die Vernetzung durch solche Flächen. Das steigert die Sichtbarkeit und ermöglicht Kollaboration, nicht selten entstehen dadurch Innovationen.

Für geeignete Handwerksbranchen, die ähnliche Bedarfe in ihren Werkstätten haben, soll dieses Konzept zukünftig bei der Entwicklung von städtischen Angeboten, auch in Kooperation mit den Münchner Gewerbehöfen, mitgedacht und entwickelt werden.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Julia Post

Sebastian Weisenburger

Anja Berger

Clara Nitsche

Beppo Brem

Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



21.11.2022

## Reaktivierung und Weiterentwicklung des Wohnraumbeschaffungsprogramm der „Sparhäuser“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird zusammen mit dem Kommunalreferat aufgefordert, eine Neuauflage des Wohnraumbeschaffungsprogramm der „Sparhäuser“ in zeitgemäßer Form zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Hierbei ist auch die Vergabe von Erbpachtgrundstücken aus dem städtischen Immobilienportfolio mit einzubeziehen.

Das Programm ist für den Geschosswohnungsbau weiterzuentwickeln.

Ebenso ist zu prüfen, ob dieses Programm mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder über private Unternehmen nicht nur für Eigentumswohnungsbau, sondern auch für Mietwohnungsbau umsetzbar ist.

## Begründung

Das „Sparhaus“ war die Lösung für junge Familien.

1979 wurde das Programm in der Ära Kiesel für München beschlossen. Schon 1982 waren die ersten Häuser in Erbpacht fertig gestellt worden. Der Clou: Diese Häuser hatten alle einen unfertigen Ausbauzustand. Die neuen Eigenheimbesitzer bauten diese selbst weiter aus und konnten somit durch Eigenleistung und Eigenbeauftragung von Firmen erheblich an Geld sparen und Ideen individuell umsetzen.

Zu dieser Möglichkeit der Eigenleistung müssen wir auch unter dem jetzigen Druck nach Wohnraum zurückkommen.

Aufgrund der oft fehlenden Grundstücksverfügbarkeiten und geringen Größen ist die Idee des Selbstausbaus nun auch im Geschosswohnungsbau anzuwenden.

Eigentumsbildung ist dabei ein wichtiges Fundament zur Absicherung Junger Familien und darf nicht durch ideologische Parteivorgaben ausgeschlossen werden.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Hans Hammer**

Stadtrat

**Alexander Reissl**

Stadtrat